

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**8. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan**  
am Montag, dem 19.03.2018 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:05

**Vorsitz**

Stv. Jörg Dürr

**CDU-Fraktion**

Stv. Vincent Endereß  
AM Manfred Kupke  
AM Dr. Reinhard Pech

Vertretung für Stv. Greeff

**SPD-Fraktion**

Stv. Juliane Eichler  
Stv. Julia Klaus

**WLH-Fraktion**

Stv. Meike Lukat

Vertretung für Stv. Schniewind

**GAL-Fraktion**

Stv. Jochen Sack

Vertretung für AM Hesse

**FDP-Fraktion**

Stv. Dirk Raabe

Vertretung für Stv. Zipper

**Schriftführer**

Stl Daniel Jonke

**Vertreter des Seniorenbeirates**

AM Karl-Ernst Dörfler

Vertretung für Hr. Schneider

**Der Vorsitzende Jörg Dürr** eröffnet um 17:00 Uhr die 8. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1./ Weiterentwicklung Barrierefreiheit in Haan hier: Sachstandsbericht Vorlage: 61/218/2018**

---

#### **Protokoll:**

**TA Böhm** stellt die Vorlage der Verwaltung vor.

**Stv. Endereß** erfragt, ob der zukünftige Bussteig am Bahnhof dort geplant sei, wo derzeit das Provisorium stünde. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Haltestellenkataster und ob es möglich sei, dieses zu erhalten.

**Stv. Lukat** erfragt ergänzend, ob das Kataster bis zu den Haushaltsplanberatungen 2019 zur Verfügung gestellt und mit Kosten versehen werden könne.

**TA Böhm** bejaht die Frage bezüglich des Standortes des Bussteiges am Bahnhof. Bezüglich des Haltestellenkatasters führt sie aus, dass dies derzeit nur für die interne Verwendung bestimmt sei und entsprechend noch nicht optisch aufbereitet worden sei. Es sei jedoch geplant dies zu tun, so dass das Kataster in näherer Zukunft im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt werden kann. Weiterhin führt sie aus, dass die Nennung von Kosten erst im nächsten Schritt möglich sei, da diese vorher nicht genau definierbar seien.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**2./ Haltestelle Nachtigallenweg, Steig 2**  
**Anträge der Fraktion WLH vom 17.01.2018 und der CDU-Ratsfraktion vom**  
**31.01.2018**  
**Vorlage: 61/219/2018**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** erläutert den Antrag der WLH-Fraktion vom 17.01.2018 und streicht heraus, dass es darum gehe, die Situation vor Allem im Hinblick auf die Sicherheit, zu verbessern und aufzuzeigen welche Möglichkeiten sich hierfür ergeben.

**Stv. Endereß** ergänzt, dass aufgezeigt werden muss, was an dem derzeitigen Standort gemacht werden könne, sofern die Möglichkeit der Verlegung der Haltestelle nicht umsetzbar sei.

**TA Böhm** erläutert, dass es sich bei der Mauer hinter der Haltestelle um eine Lärmschutzwand handele. Ein Aus- bzw. Umbau an der vorhandenen Stelle sei in jedem Fall sehr aufwendig. Bezüglich der Verlegung der Haltestelle verweist sie auf die Zuständigkeitsordnung und zeigt auf, dass der Unterausschuss ÖPNV zuständig sei, sofern es nur um die Ausgestaltung der Haltestelle am gleichen Standort gehe. Für die Beratung über einen Umbau und eine Verlegung der Haltestelle sei der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr zuständig.

**Stv. Sack** führt aus, dass die Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Autos ebenfalls zu den problematischen Sicherheitsverhältnissen beitrage. Hier solle überlegt werden, eine höhere Geschwindigkeit erst hinter der Haltestelle zu erlauben, so dass die Autos nicht bereits mit hoher Geschwindigkeit an der Haltestelle vorbeifahren.

Einvernehmlich bitten die Ausschussmitglieder die Verwaltung darum, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung Umwelt und Verkehr am 10.04.2018 aufzuzeigen, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation und Steigerung der Sicherheit an der Haltestelle möglich seien.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr aufzuzeigen, welche Maßnahmen an der Haltestelle Nachtigallenweg, Steig 2 zur Reduzierung der Gefahrensituation auch mit Blick auf zusätzliche Beschilderungen, Geschwindigkeitsreduzierungen, Verlegung der Haltestelle möglich sind.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

### **3./ Verbesserte Abfahrtszeiten der Linie SB 50** **Vorlage: 61/220/2018**

---

#### **Protokoll:**

Der Vorsitzende **Stv. Dürr** begrüßt den anwesenden Vertreter der Rheinbahn AG, Herrn Bäumken.

**Herr Bäumken** führt zu dem Antrag der WLH-Fraktion aus, dass sich der Fokus eher auf die Werktage, Montag bis Freitag beziehe, da hier die meisten Personen transportiert würden, welche u.a. auch auf Anschlussverbindungen angewiesen seien. Für genauere Untersuchungen der Abfahrtszeiten am Wochenende, sei eine Vollerhebung notwendig. Eine solche sei jedoch sehr aufwendig und kostenintensiv.

**AM Dr. Pech** verweist auf den nächsten Nahverkehrsplan, welcher in den nächsten Jahren zur Diskussion stünde. Er schlägt vor, die Beratung über verbesserte Abfahrtszeiten in die Beratungen des zukünftigen Nahverkehrsplanes zu integrieren.

#### **Beschluss:**

Die Beratung über verbesserte Abfahrtszeiten der Linie SB 50 wird vorerst zurückgestellt und erst im Rahmen der Beratung des nächsten Nahverkehrsplanes wieder aufgenommen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

### **4./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan** **hier: Neue Liniennetzgestaltung** **Vorlage: 61/221/2018**

---

#### **Protokoll:**

Der Vorsitzende **Stv. Dürr** weist darauf hin, dass man sich seinerzeit darauf verständigt hätten, die Beratung erst aufzunehmen, wenn der Aus- bzw. Umbau im Bereich der Polnischen Mütze (Haan Ost) abgeschlossen sei.

**TA Böhm** ergänzt, dass es in Haan viele überörtliche Linien gäbe und das Liniennetz stark verflochten sei. Dies mache weitreichende Analysen und Abstimmungen mit anderen Städten notwendig. Sie schlägt vor, auch diesen Punkt in die Beratung vorerst auszusetzen und zu den Beratungen des nächsten Nahverkehrsplanes wieder aufzunehmen.

---

**Beschluss:**

Die Beratung über eine neue Liniennetzgestaltung wird vorerst zurückgestellt und erst im Rahmen der Beratung des nächsten Nahverkehrsplanes wieder aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**4.1. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan  
/ hier: Verbesserte Anbindung von Gruiten Dorf durch die Linie 742  
Vorlage: 61/222/2018**

---

**Beschluss:**

Die Rheinbahn AG wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des UA ÖPNV ein Konzept zur Verbesserung der Anbindung von Gruiten Dorf zu entwickeln und dieses dort vorzustellen. Zur Überbrückung und vorübergehenden Verbesserung der Anbindung soll die Konzentration auf dem vorgeschlagenen „Ruftaxi-System“ liegen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**5./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** verweist auf die Anfrage der WLH-Fraktion vom 18.02.2018 bezüglich der Armlehnen in den Bussen.

**Herr Bäumken** erläutert hierzu, dass sich nichts geändert habe. Es komme hier auf den Hersteller der Busse an. Dies sei von Bus zu Bus und auch von Linie zu Linie unterschiedlich.

---

**Stv. Endereß** möchte wissen, inwiefern die Rheinbahn auf Elektrobusse innerhalb der Flotte setze.

**Herr Bäumken** führt hierzu aus, dass dies ein großes und komplexes Thema sei. Im Bereich des ÖPNV sei die neueste Dieseltechnologie wirtschaftlicher als Elektrofahrzeuge. Dies liege u.a. daran, dass es derzeit noch viele Anbieter auf dem Markt gäbe, welche versuchten ihren Standard zu etablieren, weshalb es noch kaum einheitliche Standards gäbe. Schwierigkeiten ergeben sich auch im Zusammenhang mit der begrenzten Reichweite der Busse. Aus Sicht der Rheinbahn sei es daher noch nicht wirtschaftlich, einen Großteil der derzeitigen Busflotte durch Elektrobusse zu ersetzen.

**Stv. Lukat** verweist auf die Anfragen der WLH-Fraktion vom 15.01.2018 und vom 19.03.2018 bezüglich des Schulverkehrs.

**Herr Bäumken** erklärt, dass die Rheinbahn nur wenig Infos von Schulen erhalte, sofern sich die Zeiten von Schulbeginn oder Schulschluss ändern würden. Hier seien qualifizierte Daten notwendig, um genau zu wissen wie viele Schülerinnen und Schüler wann und wo die Busverbindung nutzen.

## **6./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.